



ZENTRALER BEIT DIN ZEDEK ASCHKENAS-DEUTSCHLAND

בית דין צדק על יד ועידת הרבנים האורתודוקסים הרבנות הראשית אשכנז-גרמניה

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM **OBERRABBINAT DES STAATES ISRAEL**
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER **CER – CONFERENCE OF EUROPEAN RABBIS**

ROONSTRASSE 50, 50674 KÖLN | TEL.: +49-221-92156020 | FAX: +49-221-92156019 | INFO@ORDONLINE.DE | WWW.ORDONLINE.DE

Erev Rosch HaShana 5784

Eine Botschaft der Einheit, Tradition und Widerstandsfähigkeit zu *Rosch Haschana*

Liebe Mitglieder der deutschen Jüdischen Gemeinden,

Wenn der *Schofar* erklingt und der süße Duft von frisch gebackenem *Challa* unsere Häuser erfüllt, versammeln wir uns wieder einmal als Gemeinschaft, um die Ankunft von *Rosch Haschana* zu feiern. Die Orthodoxe Rabbinerkonferenz Deutschland begrüßt Sie und Ihre Lieben zu diesem verheißungsvollen Zeitpunkt ganz herzlich. Möge dieses neue Jahr 5784 durchdrungen sein von Hoffnung, Einigkeit und der Kraft, allen Herausforderungen mit unerschütterlichem Mut zu begegnen.

Die Seiten der Geschichte zeugen von der bemerkenswerten Widerstandsfähigkeit des jüdischen Volkes, einschließlich unserer Gemeinde hier in Deutschland. Wir haben zahllose innere und äußere Prüfungen durchgestanden und dabei Kraft aus unserer gemeinsamen Geschichte und Tradition geschöpft. Unsere Einheit war ein Leuchtfeuer des Lichts, das uns durch die dunkelsten Zeiten geführt hat. So wie die Fäden unserer *Zizit* zu einem Ganzen verwoben sind, so haben sich auch unsere Geister zu einem Teppich der Einheit verwoben, der uns in Zeiten des Unglücks stärkt.

In diesem Jahr, in dem wir an der Kreuzung von Vergangenheit und Zukunft stehen, werden wir daran erinnert, wie wichtig es ist, unsere Traditionen zu bewahren. Unsere Traditionen sind das Lebenselixier unserer Gemeinschaft, das Bindegewebe, das uns mit vergangenen und zukünftigen Generationen verbindet. Sie sind die Leitsterne, die unseren Weg erhellen und es uns ermöglichen, die Komplexität des modernen Lebens zu meistern und gleichzeitig in unserem reichen Erbe verwurzelt zu bleiben.

Die Kraft, diese Traditionen aufrechtzuerhalten, finden wir jedoch nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in uns selbst. Die Herausforderungen, mit denen wir heute konfrontiert sind, verlangen von uns, dass wir denselben Mut und dieselbe Entschlossenheit aufbringen, die schon unsere Vorfahren getragen haben. Wir müssen uns diesen Herausforderungen mit offenem Herzen, festem Verstand und einem unerschütterlichen Bekenntnis zu den Prinzipien stellen, die uns ausmachen. Im Angesicht der Widrigkeiten ist es unsere Einigkeit, die uns voranbringen wird, und es sind unsere Traditionen, die uns den Weg weisen werden.

Möge die Süße der in Honig getauchten Äpfel ein Symbol für ein Jahr voller Segen und reichlich Güte sein, wenn wir uns um den Festtagstisch versammeln. Möge das Blasen des *Schofars* uns dazu inspirieren, über unsere Vergangenheit nachzudenken, uns auf unsere Werte zu besinnen und mit neuer Hoffnung in die Zukunft zu blicken. Und wenn wir unsere Stimmen zum Gebet erheben, lassen Sie uns daran denken, dass unsere Einigkeit unsere größte Stärke ist und unsere Traditionen unser bleibendes Vermächtnis sind.

Möge das kommende Jahr ein Jahr der Einigkeit, der Widerstandsfähigkeit und des unerschütterlichen Engagements für unser gemeinsames Erbe sein. Aus tiefstem Herzen wünschen wir Ihnen ein Schana Towa Umetuka – ein gutes und süßes Jahr.

Im Namen der Orthodoxen Rabbinerkonferenz,

Rabbiner Zsolt Balla, Leipzig



ORTHODOXE RABBINERKONFERENZ
– DAS RABBINAT DEUTSCHLAND
ORD



KOSCHER
ZERTIFIZIERT
ORD KOSHER

DIE ORTHODOXE RABBINERKONFERENZ
– DAS RABBINAT DEUTSCHLAND IST FÜR SIE DA